

Abschlussbericht

1. Allgemeine Angaben

Förderkennzeichen: **RM-FS3-2017-01 F2**

Forschungsprojekt: **Implementierung der elektronischen Gedächtnis- und Entscheidungshilfe für Notfälle in der Anästhesie (eGENA) in Österreich und der Schweiz**

Antragsteller: **Stiftung Deutsche Anästhesiologie**

Prof. Dr. med. Alexander Schleppers

Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin und des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten, Neuwieder Straße 9, 90411 Nürnberg

Projektpartner **a) ÖGARI - Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin**

Höfergasse 1A/1/15, A-1090 Wien, Austria

E-Mail: office@oegari.at

- Dr. med. univ. Joachim Schlieber, FERC
- Prim. PD Dr. med. univ. Helmut Trimmel, MSc

b) SSAPM Swiss Society for Anaesthesiology and perioperative medicine

(bis 2021: SGAR Schweizerische Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation bzw. SSGAR Société Suisse d'Anesthésiologie et de Réanimation

Rabbentalstr. 83, CH-3013 Bern

E-Mail: info@sgar-ssar.ch

- PD Dr. med. Bastian Grande
- PD Dr. med. Sven Staender

Projektleitung PD Dr. med. Michael St.Pierre; MSc, DEAA; Anästhesiologische Klinik, Universitätsklinikum Erlangen, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Berichtszeitraum und Förderungszeitraum

01.01.2022 – 30.6.2023 (18 Monate)

2. Zusammenfassung

Mit dem 2. Folgeantrag zum Stiftungsprojekt RM-FS3-2017-01 sollte die Vision von Herrn Dr. Funk realisiert werden, eGENA auch den Fachgesellschaften von Österreich und der Schweiz mit je einer eigenen nationalen Instanz zur Verfügung zu stellen. Für eine umfassende Verbreitung von eGENA in der Schweiz war zudem die Entwicklung einer französischen Sprachversion notwendig, da das Gros der Anästhesisten in einer der beiden Sprachregionen (D/F) arbeitet.

Zur technischen Realisierung der französischen Sprachversion mussten durch die Firma VISIONET eine Reihe an Überarbeitungen vorgenommen werden:

- a. Eine Erweiterung der *Funktionalität des Editors*, da die Befehle der Programmoberfläche (z.B. Datei öffnen, speichern etc.) in die jeweilige Landessprache übersetzt werden müssen
- b. Eine Erweiterung der *App-Funktionalitäten*. (z.B. Platzhalterfunktionalität für die Beschriftungen der Tabs, editierbare Felder für Impressum, etc.), damit der Bearbeiter dann alle Texte der App-Oberfläche in seine Sprache übersetzen kann.

Da „eGENA“ als Akronym nur im deutschen Sprachraum sinnvoll ist, wurde als frankophones Akronym „ACIDU“ (aide cognitive digitalisée d’urgence en anesthésie et réanimation) gewählt; welches gesprochen dem Adjektiv „assidu“ gleichklingt, was „fleissig, eifrig“ bedeutet.

Unter der Annahme eines Beginns zum 01.01.2022 wurden 3 Meilensteine festgelegt:

Meilenstein	Inhalt	Geplant	Erledigt
M1	Implementierung einer deutschsprachigen Version (ÖGARI)	06/2022	06/2022
M2	Implementierung einer deutschsprachigen Version (SSAPM)	06/2022	06/2023
M3	Entwicklung einer französischsprachigen Version des Editors und der	12/2022	03/2023

	App (VISIONET)		
	Implementierung einer französischsprachigen Version des Editors und der App (SSAPM)	12/2022	06/2023

3. Bericht

3.1 Implementierung in Österreich

Die Implementierung in Österreich erfolgte termingerecht durch die Hauptverantwortlichen Drs. Schlieber und Trimmel. Das Präsidium der ÖGARI wurde frühzeitig über das Projektangebot informiert und gab seine uneingeschränkte Zustimmung zur Implementierung der App. Die Mitgliederverwaltung für Kliniken welche die App personalisieren möchten, ist in der Geschäftsstelle der ÖGARI beheimatet.

Seit Juni 2022 kann die App unter der URL

<https://egena-app.at/>

heruntergeladen werden; weiterführende Informationen, welche eine Kopie der Webseiten von BDA und DGAI darstellen, finden sich in der Sektion Notfallmedizin auf den Seiten

<https://www.oegari.at/arbeitsgruppen/sektion-notfallmedizin/10575>

3.2 Implementierung in der Schweiz

Zwei Gründe sind maßgeblich dafür verantwortlich, dass es zu einer ca. 9-monatigen Verzögerung in der Fertigstellung des Projektes kam:

Zum einen kam es zu einem akuten Erkrankungsfall mit halbjähriger Dauer im Team der verantwortlichen Schweizer Kollegen, welcher dazu führte, dass das Projekt in diesem Zeitraum nicht weitergeführt und avisierte Meilensteine nicht erledigt werden konnten. Nach Rekonvaleszenz des Projektverantwortlichen konnte die Implementierung wie geplant fortgeführt werden.

Zum anderen scheint der entschleunigte Fortgang des Projektes in einem Charakteristikum der Schweizer Mentalität begründet zu sein, welches eine ausgiebige Diskussion des Sachverhalts in

allen relevanten Gremien und mit allen potentiell relevanten Entscheidungsträgern notwendig macht, bevor an eine Beschlussfassung überhaupt gedacht werden kann. Darüber hinaus gilt es Sensibilitäten zwischen den verschiedenen Sprachbereichen zu berücksichtigen, welche bei Nichtbeachtung zu einer Gefährdung des Projektes führen könnten. Für deutsche Verhältnisse scheint sich dieser Prozess als sehr langwierig und umständlich zu gestalten, nach Auskunft der Kollegen sei dies aber für Schweizer Verhältnisse keinesfalls unüblich. Rückblickend muss kritisch festgestellt werden, dass diese nationale und kulturelle Eigenheit von multiinstitutionalen Entscheidungsprozessen nicht bei der Planung der Meilensteine berücksichtigt wurde, sodass die avisierten Zeitpunkte möglicherweise a priori unrealistisch waren.

Ein weiteres Resultat dieser Rücksichtnahme auf die besonderen Entscheidungsprozesse in der Schweiz ist der Umstand, dass eGENA / ACIDU auf der unabhängigen Webseite der Schweizer Stiftung für Patientensicherheit in der Anästhesie (SPSA) angeboten werden wird. Die Mitgliederverwaltung für Kliniken welche die App personalisieren möchten, wird ebenfalls hier beheimatet sein.

Die Webseite mit weiterführenden Informationen zu eGENA /ACIDU werden in Kürze unter

<https://www.spsa-fspa.ch/de/aktuell/>

zur Verfügung stehen.

Die App kann unter der URL

- <https://egena-app.ch>

beziehungsweise in der französischen Variante

- <https://acidu-app.ch>

heruntergeladen werden.

4. Publikationen

Im Projektzeitraum 01.01.2022 -30.06.23 wurde eGENA in 2 Publikationen vorgestellt:

- St.Pierre M, Trimmel H, Schlieber J (2022) Erfahrene Teams noch besser machen – Anästhesiologisches Notfallmanagement mit eGENA. Anästhesie Nachr 4; 60-62

- St. Pierre M (2022) Digitale Unterstützung für das anästhesiologische Notfallmanagement. Technik braucht eine neue Kultur. In: Hecker R (Hrsg) Risiko- und Sicherheitskultur im Gesundheitswesen. 257-262. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin

5. Ergänzende Angaben

Im Projektzeitraum 01.01.2022 -30.06.23 wurde eGENA in 2 internationalen Aktivitäten vorgestellt:

- 1.) Webinar am 25.05.2023 der „Emergency Manual Implementation Collaboration“ (EMIC), einer weltweiten Interessensgemeinschaft aller Wissenschaftler und Kliniker, die sich mit der Implementierung von Gedächtnis- und Entscheidungshilfen in der Medizin beschäftigen: Hier wurde eGENA als „high-end digital cognitive aid“ bezeichnet:

<https://www.emergencymanuals.org/tools-resources/webinars/>

- 2.) Vortrag am 05.06.2023 auf dem Euroanaesthesia 2023 in Glasgow: „How to use an emergency manual – the German experience“.

Erlangen, 27.7.2023



PD Dr. Michael St. Pierre